

## Rundbrief 1 der AGsM 2020



Liebe Pilzfreunde, liebe Mitstreiter,

nun ist es fast geschafft. Nachdem wir am 30.11.2018 die Texte des ersten Bandes der Pilzflora von Sachsen druckfertig dem Landesamt vorgelegt hatten, kam im Jahr 2019 der Endsprint zur Fertigstellung des Bandes 2. Besonders die Bearbeitung der schwierigen und umfangreichen Gattungen *Russula*, *Hebeloma* und *Cortinarius* erforderten viel Zeit. Eine besondere Herausforderung stellte die Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse der Sequenzierung vieler Gattungen und Arten dar. Das führt zur Notwendigkeit vieler neuer zeitaufwendiger Untersuchungen von Herbarbelegen, Rücksprachen mit Kartierern und im Text zur Bildung von Aggregatarten. Dies wiederum erzwang das Umschichten größerer Datenmengen in der Datenbank.

Am 20.3.2020 konnten die Arbeiten am Band 2 abgeschlossen werden. Unterstützt wurden wir bei der Textbearbeitung von zahlreichen Spezialisten Deutschlands, denen hiermit besonders gedankt sei. Die Hauptlast der Kartierung erbrachten aber die über 80 Kartierer und Pilzkenner Sachsens. Damit sind nun die Basidiomycota Sachsens in zwei Bänden abgehandelt. Der Band 1 enthält Kapitel zur Methodik der Kartierung, einen Überblick zu den Naturräumen mit Klima, Geologie/Böden und Vegetation (mit Biotopkatalog), einen Abriss der mykologischen Erforschung Sachsens, Danksagung und den Textteil mit Karten und 250 Bildern für die Ordnung Agaricales nach der auf der Grundlage der taxonomischen Übersicht der RL Sachsens vom Jahr 2015 weiterentwickelten Taxrefliste. Phänologische Diagramme werden für alle Arten und Verbreitungskarten mit mehr als 5 Vorkommen in Sachsen dargestellt. Um den Stand der Datenerfassung einschätzen zu können, werden für jede Art die Zahl der Datensätze und der Messtischblatt-Quadranten aufgeführt. Der Band 2 enthält 111 Familien in 340 Gattungen und ca. 2040 Arten. Er umfasst weiter das umfangreiche Literaturverzeichnis und ein Register.

Insgesamt umfasst die Datenbank der AGsM mit dem Stichtag 1.3.2020: **574915** Datensätze von **7746** Arten. Von den 2680 MTB-Viertelquadranten in Sachsen sind nur noch 28 ohne Funde. Eine Bildredaktion (T. Rödel, N. Hiller, J. Kleine, H.-J. Hardtke) wählte aus fast 3000 Pilzfotos ca. 500 für den Druck aus. Es wurden nur Bilder von sächsischen Funden berücksichtigt. Ganz herzlichen Dank an alle Einsender.

Mit der Fertigstellung der ersten beiden Bände der Pilzflora von Sachsen geht ein lang gehegter Wunsch sächsischer Mykologen in Erfüllung. Damit ist ein Projekt zum Abschluss gebracht worden, das schon 1916 angeregt, aber erst 1988/89 mit Gründung der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Mykologen (AGsM) zielstrebig bearbeitet werden konnte. Viel organisatorische Arbeit, Weiterbildung und Voraussetzungen wie Beschaffung von Technik (Mikroskope, Computer, Software) und internationale Literatur waren notwendig, um das Ziel zu erreichen. Die konzeptionellen Grundlagen wurden federführend durch Hans-Jürgen Hardtke, Frank Dämmrich, Thomas Rödel und Friedemann Klenke unter Einbeziehung von Herbert Boyle, Jesko Kleine und Peter Welt geschaffen. Ein kleines Autorenteam ermöglichte ohne Reibungsverluste ein schnelles und kameradschaftliches Arbeiten. Die Einbeziehung weiterer namhafter Mykologen aus Sachsen und weiteren Bundesländern sichert die Qualität. Vom Beginn des Projektes an erfolgte eine enge fachliche und organisatorische Abstimmung mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, insbesondere durch die Fachabteilung Natur- und Landschaftsschutz. Ein besonderer Dank geht an die zuständigen Vertreterinnen (Dr. A. Jahn, Dr. S. Uhlemann) des Landesamtes (LfULG) für die konstruktive und fachlich hervorragende Betreuung des Projektes und an den Verlag Friebe, der besonders im Layout und in der Bildbearbeitung konstruktiv und mit hohem Fachwissen mitarbeitete. Eine stete Förderung erfuhr das Projekt auch durch das sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

Wie geht es nun weiter? Die Korrekturen vom Band 1 sind erfolgt. Der Band 2 wird zurzeit im Verlag bearbeitet. Wir gehen davon aus, dass noch in diesem Jahr beide Bände zum Druck kommen und dann noch vor Weihnachten in die Hände der sächsischen Mykologen

gelangen. Die Verbreitungskarten sind dem Projekt Deutschlandkartierung übergeben worden und sind dort einsehbar.

Mit den Arbeiten am Band 3, der die Myxomyceten und die Ascomyceten umfassen wird, wurde die Konzeption erstellt. Die Erfassung der Arten sollten trotz „Coronapause“ im Jahre 2020 intensiv fortgesetzt werden. Zur Situation der Jahrestagung 2020 der AGsM erhalten Sie zeitnah noch Informationen.

Die Kartierung aller Pilzarten geht natürlich weiter. Daten sind nach wie vor willkommen. Sie gehen halbjährig in das Projekt Deutschlandkartierung ein und können dort abgerufen werden.

Um Umwege und Zeitverluste zu vermeiden, bitte wir Sie, mitgeteilte Festlegungen zu den Datenflüssen einzuhalten. Das bedeutet, dass Sie die Datensätze bitte direkt an die Zentrale nach Dresden mit folgender Mailanschrift schicken: [hansjuergenhardtke@web.de](mailto:hansjuergenhardtke@web.de) oder [giselahardtke@web.de](mailto:giselahardtke@web.de). Auch Excellisten, Papierausdrucke oder Bilder mit Fundangaben können Sie an die Anschrift des Vorsitzenden der AGsM (01728 Bannewitz, Rippiener Str. 28) schicken. Von hier aus werden die Daten an die „Digitalisierer“ weitergeleitet. Die Pflege der Taxrefliste erfolgt für MYKIS durch F. Dämmrich (bei allen Fragen zu Mykis: [daemmrch@gmx.net](mailto:daemmrch@gmx.net)).

Gern nehmen wir weitere Bilder, insbesondere zu Ascomyceten und Myxomyceten für den Band 3 entgegen. Bitte die Qualitätsanforderungen beachten: Die Digitalbilder sollten mit mind. 5 Megapixel aufgenommen werden. Bei der Aufnahme der Bilder im JPEG-Format ist bei der Kamera die geringste Komprimierungsstufe einzustellen. Bitte schicken Sie die Fotos digital oder per CD an die Bildredaktion (Leitung T. Rödel) oder direkt an den Vorsitzenden der AGsM (Anschrift unten). Selbstverständlich werden die Bilder unter Ihrem Namen erscheinen und bei Druck auch honoriert.

Im Namen des Vorstandes danke ich schon jetzt für Ihre fleißige und konstruktive Mitarbeit. Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes zur weiteren Erforschung unserer Pilzflora viel Glück und Gesundheit und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr

Hans-Jürgen Hardtke

Possendorf, den 22.4.2020

Anschrift: Prof. Dr. H.-J. Hardtke, Rippiener Str. 28, 01728 Bannewitz